

# Inhalt

<b>■ Vorwort</b> <i>Dr. Peter Seifert</i>			
<b>■ Das Gold lag auf dem Tablett</b> <i>Aljona Savchenko und Robin Szolkowy bei Olympia 2010 im Wechselbad der Gefühle</i>	9	<b>■ Ein gesamtdeutsches Tänzchen auf russischem Parkett</b> <i>Trainerin Ruth Clausner begleitete fast alle Asse auf ihrem Weg</i>	46
<b>■ Traumpaar mit einer besonderen Aura</b> <i>Meisterduo setzt sportlich und künstlerisch Maßstäbe</i>	10	<b>■ Sogar von Emil Zátopek verehrt</b> <i>Brigitte Schellhorn ging als erste DDR-Meisterin in die Annalen ein</i>	50
<b>■ Auf dem Schlossteich fing alles an</b> <i>Im 19. Jahrhundert gab es die ersten Eislauftests</i>	14	<b>■ Mit mehreren Premieren in den Geschichtsbüchern</b> <i>Gaby Seyfert schaffte es als erste Chemnitzerin in die Weltspitze</i>	54
<b>■ Meistertitel in ungewöhnlicher Disziplin</b> <i>Die Erfolgsgeschichte begann nach dem Zweiten Weltkrieg</i>	20	<b>■ Hiobbotschaft auf dem Flugplatz</b> <i>Martina Clausner war als Läuferin und Preisrichterin aktiv</i>	60
<b>■ Schritt für Schritt in die Weltspitze</b> <i>Gaby Seyfert – erste Medallengewinnerin bei WM und EM</i>	23	<b>■ Spektakuläre Flucht und ein unerfüllter Wunsch</b> <i>Günter Zöller setzte sich 1972 per Schiff in den Westen ab</i>	64
<b>■ Das Chaos nach der Wende</b> <i>Nur das Paarlaufen blieb weiter in den Schlagzeilen</i>	27	<b>■ Eine Disziplin im Wandel der Zeiten</b> <i>Die etwas andere Entwicklung im Eistanzen</i>	70
<b>■ Eine außergewöhnliche Frau</b> <i>Jutta Müller ist die erfolgreichste Eiskunstlauf-Trainerin der Welt</i>	31	<b>■ Abschied wie aus heiterem Himmel</b> <i>Annerose Baier und Eberhard Rüger waren das erfolgreichste Eistanzpaar der DDR</i>	76
<b>■ Schwärmereien und Traditionen</b> <i>Unter den Fittichen von Irene Salzmann entwickelten sich die ersten Paare</i>	34	<b>■ Eindrücke von Sapporo unvergesslich</b> <i>Annette Kansy und Axel Salzmann starteten als erstes Sportpaar bei Olympia</i>	82
	42		5

<b>■ Warum englische Medien ins Schwärmen gerieten</b> <i>Marion Weberschrieb auf der Insel besondere Geschichte</i>	86	<b>■ Beim Erinnern noch immer Gänsehaut</b> <i>Axel Rauschenbach lief mit Mandy Wötzl 1989 unerwartet zu EM-Silber</i>	124
<b>■ Erste Läuferin mit dem dreifachen Salchow</b> <i>Sonja Morgenstern erfüllte sich nach der Karriere ihre beruflichen Träume</i>	90	<b>■ Plötzlich der Start für ein anderes Land</b> <i>Iris Paul vergibt seit vier Jahrzehnten Noten als Preisrichterin</i>	129
<b>■ Paarläuferin wider Willen</b> <i>Birgit Lorenz stand mit Knut Schubert zweimal auf dem EM-Podest</i>	94	<b>■ Das Eis zog ihn immer wieder an</b> <i>Niels Koeppl brachte es als Junior bis in die Weltspitze</i>	132
<b>■ Eine Silbermedaille mit goldenem Glanz</b> <i>Jan Hoffmann ist der erfolgreichste deutsche Eiskunstläufer</i>	98	<b>■ Mit Tanja Szewczenko eine Vision verwirklicht</b> <i>Trainer Peter Meyer flüchtete noch im Sommer 1989 in den Westen</i>	136
<b>■ Rückkehr an Triumphstätte voller Emotionen</b> <i>Anett Pötzsch krönte 1980 ihre Laufbahn mit Olympia-Gold</i>	104	<b>■ Sturz vor dem Gold mit gravierenden Folgen</b> <i>Manuela Landgraf wurde mit Ingo Steuer Junioren-Weltmeisterin</i>	140
<b>■ Ein Titel für die Ewigkeit</b> <i>Sabine Baeß und Tassilo Thierbach sind die einzigen Paarlauf-Weltmeister der DDR</i>	110	<b>■ Von der Freude über die kleinen Dinge</b> <i>Katharina Reichmann kümmert sich als Trainerin um den Nachwuchs</i>	143
<b>■ Nur der Thron blieb ihr verwehrt</b> <i>Romy Kerner gewann mit Rolf Oesterreich international sechs Silbermedaillen</i>	116	<b>■ Reisen nach Japan wirken lange nach</b> <i>Constanze Gensel konnte sich nicht alle Wünsche erfüllen</i>	146
<b>■ Trophäe von außergewöhnlichem Wert</b> <i>Wettbewerb um den Pokal der Blauen Schwerter besitzt weltweit längste Tradition</i>	120	<b>■ Nach dem größten Triumph oft vom Pech verfolgt</b> <i>Evelyn Großmann überraschte 1990 als Europameisterin</i>	150

■ <b>Der unerfüllte Traum vom Paarlaufen</b> <i>Simone Lang ging auch ungewöhnliche Wege</i>	154	■ <b>Das leise Ende einer Karriere</b> <i>Kristin Wieczorek – einzige deutsche Meisterin aus Chemnitz seit der Wende</i>	189
■ <b>Vom Könner auf Kufen zum Torschützenkönig</b> <i>Ronny Winkler erkämpfte den letzten Meistertitel in der DDR</i>	158	■ <b>Das Tanzen ist ihre Leidenschaft</b> <i>Kati Winkler ging mit René Lohse den mühseligen Weg nach oben</i>	192
■ <b>Eine Leidenschaft über vier Jahrzehnte</b> <i>Monika Scheibe gehört weltweit zu den erfolgreichsten Paarlauftrainern</i>	162	■ <b>Exoten in der Eistanzwelt</b> <i>Christina und William Beier kamen aus Manila nach Chemnitz</i>	198
■ <b>Am anderen Ende der Welt angekommen</b> <i>Mandy Wötzl gewann mit zwei Partnern internationale Medaillen</i>	166	■ <b>Mit einer Moskauerin endlich im Glück</b> <i>Eistänzer Alexander Gazsi fand mit Nelli Zhiganschina die ideale Partnerin</i>	202
□ <b>Kein Untergang mit der „Titanic“</b> <i>Synchroneislaufen gibt im Team eine sportliche Perspektive</i>	172	■ <b>Weltmeister als Athlet und Trainer</b> <i>Ingo Steuer genießt international viel Anerkennung</i>	206
■ <b>Olympiastart als wertvollster Lohn</b> <i>Paarläufer Rico Rex wagte mehrfach einen Neubeginn</i>	176	■ <b>Als Darstellerin auf den Kufen einmalig</b> <i>Katarina Witt gelang als zweiter Kunsläuferin die Wiederholung des Olympiasieges</i>	214
■ <b>Auf dem Eis die Liebe gefunden</b> <i>Mit Nicole Nönnig und Matthias Bleyer begann Ingo Steuer seine Trainerlaufbahn</i>	182	□ <b>Statistik</b> <i>Platzierungen von Eiskunstläufern der Vereine aus Chemnitz/Karl-Marx-Stadt</i>	228
□ <b>Mit Schnupperkursen fing alles an</b> <i>USG Chemnitz etabliert sich nach der Wende als zweiter Verein</i>	186	<i>Pokal der Blauen Schwerter</i>	235
		<b>Dank</b>	239
		<b>Impressum</b>	240